

← Fortsetzung von Seite 1 „1. Zukunftskongress der DGZI setzt neue Maßstäbe“

bedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen noch besser Rechnung getragen. Insbe-

sondere die Industrie erhielt über die Table Clinics und ein Ausstellungenskonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Programms war, eine größere Bedeutung. Moderne Tools wie das Zu-

kunftsforum, innovative Präsentationstechniken, eine internetbasierte Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen stärkten das Profil des Kongresses in Richtung einer Kongressmesse.

Hierzu trug auch das neue Catering-Konzept mit Flying-Service bei. Die Brüche zwischen Vortragsprogramm, Live-OPs und Table Clinics wurden so aufgelöst und den Teilnehmern, Referenten

und der Industrie mehr Raum zur Kommunikation gegeben.

**Strategie im Mittelpunkt**

Ziele dieser Modifikation waren Zukunftsorientierung, organisatorische Modernität, inhaltliche Attraktivität sowie eine neue Form der Präsentation von Sichtweisen, um aus den verschiedenen Blickwinkeln von Wissenschaft, Praxis und Industrie eine neue Ebene der Interaktion zu erreichen. Der 1. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie beschäftigte sich in diesem Zusammenhang insbesondere mit der Frage, wie die Implantologie in fünf oder vielleicht zehn Jahren aussehen wird. Letztlich ging es neben wissenschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten vor allem auch um strategische Fragen zur implantologischen Praxis der Zukunft.

Der DGZI ist es in Düsseldorf gelungen, ihre Bedeutung und Anziehungskraft auch im Hinblick auf den 2020 bevorstehenden 50. Jahrestag ihrer Gründung einmal mehr unter Beweis zu stellen. Der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie findet unter dem Thema „Visions in Perio-Implantology: Implants, Bone and Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?“ am 4. und 5. Oktober 2019 in München statt. [DT](#)



Abb.1: Dr. Rainer Valentin, Referent für Organisation der DGZI, Dr. Georg Bach, Wissenschaftlicher Leiter des Kongresses und Referent für Fortbildung der DGZI, und Dr. Rolf Vollmer, 1. Vizepräsident der DGZI und Schatzmeister. – Abb. 2: Fernab akademischer Steifheit und dafür praxisnah und fallorientiert – der 1. Zukunftskongress der DGZI in Düsseldorf. – Abb. 3–5: Table Clinics ermöglichten einen intensiven Austausch zu aktuellen Fragestellungen und Trend der Implantologie. – Abb. 6: Impressionen der Digitalen Poster-Präsentation. – Abb. 7: Impressionen der Industrieausstellung. – Abb. 8: Dr. Arzu Tuna, 2. Vizepräsidentin der DGZI, mit den Preisträgern des DGZI Implant Dentistry Awards 2018. – Abb. 9: Dr. Arzu Tuna mit den Preisträgern des DGZI Poster Awards 2018. (Fotos: © OEMUS MEDIA AG)

**OEMUS MEDIA AG**

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.dgzi-jahreskongress.de



**EXPERTENSYMPOSIUM: „Innovationen Implantologie“**

Im Mai 2019 startet erneut die Veranstaltung als Kombination mit dem IMPLANTOLOGY START UP.

DÜSSELDORF – Unter der Themenstellung „Das gesunde Implantat – Prävention, Gewebestabilität und Risikomanagement“ findet die Veranstaltungskombination EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ und IMPLANTOLOGY START UP am 17. und 18. Mai 2019 in Düsseldorf statt. Die traditionsreiche Veranstaltungskombination hatte 1994 ihren Auftakt in Berlin und gehört nunmehr seit 25 Jahren zu den festen Größen in der implantologischen Fortbildung. Mehr als 7.500 Teilnehmer konnten inzwischen erreicht werden – eine Erfolgsgeschichte ohne Beispiel.

Die Implantologie war in den Neunzigerjahren noch weitgehend

Neuland und in den Praxen wenig verbreitet, und so konzentrierte man sich anfangs verstärkt auf die Vermittlung von Basics und die Schaffung von Markttransparenz. Inzwischen gehört die Implantologie zweifellos zu den zahnmedizinischen Standardtherapien, und der Einstieg in die Implantologie erfolgt auf einem immer höheren Niveau. Entsprechend modifiziert und den veränderten Bedingungen angepasst wurde auch das Kongresskonzept. Letztlich entstand ein gemeinsames wissenschaftliches Vortragsprogramm, das sowohl für Einsteiger als auch für Experten interessant ist. Lediglich im praktischen Teil des Programms (Table Clinics) wird noch zwischen

den Zielgruppen differenziert. Mit Erfolg setzt man heute in Kooperation mit verschiedenen Universitäten neben den Praktikern auch verstärkt auf angehende bzw. junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner, d.h. Studenten, Assistenten und Zahnärzte in der Niederlassungsphase.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in diesem Jahr in den Händen von Prof. Dr. Jürgen Becker, Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Mit seinem Team, aber auch mit Experten anderer Universitäten sowie aus der Praxis wird er ein wissenschaftlich anspruchsvolles und zugleich praxisrelevantes Programm gestalten.

**Hinweis:** Parallel finden im Hilton Hotel Düsseldorf der 1. Deutsche Präventionskongress der DGPZM und die 16. Jahrestagung der DGKZ statt. Ein begleitendes Angebot mit Kursen für das Praxisteam zu den Themen Hygiene sowie QM rundet das Programm darüber hinaus ab. [DT](#)

**OEMUS MEDIA AG**

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.startup-implantology.de  
www.innovationen-implantologie.de



ANZEIGE

**WERDEN SIE AUTOR**  
Dental Tribune D-A-CH Edition

**Wir sind interessiert an:**  
Fundierten Fachbeiträgen • Praxisnahen Anwenderberichten • Veranstaltungsinformationen  
Kontaktieren Sie **Majang Hartwig-Kramer**: m.hartwig-kramer@oemus-media.de • Tel.: + 49 341 48474-113







# Komfort für alle.

Der Unterschied liegt in den Details.

Der A-dec 500 bietet allen Komfort. Die Rückenlehne wurde auf Basis von „Pressure Mapping“ entwickelt. Diese nimmt die Druckpunkte des Patienten auf, sodass es während der Behandlung entspannend ist. Ein Patient, der sich wohlfühlt, bewegt sich weniger; die Behandlungszeit wird kürzer und effizienter. Die ultradünne Rückenlehne des A-dec 500 ermöglicht dem Behandler, sich dem Behandlungsbereich optimal zu nähern, mit Freiraum für Oberschenkel und ohne zu hoch gelagertem Patientenkopf – eine aus seiner Sicht ergonomisch optimale Sitzhaltung. Platz für Arzt und Assistenz. Fazit: Komfort für alle!

Kontaktieren Sie [international@a-dec.com](mailto:international@a-dec.com), um mehr über die Details der A-dec-Lösungen zu erfahren.